

Der März war wieder kühler, als der Februar und so fanden die meisten Aktivitäten der älteren Kinder bzw. Jugendlichen im Haus statt.

Rahel erzählt bei der **Februargeburtstagsfeier** die **Geschichte vom Schachbrett**, wenn ein **Reiskorn auf das 1. Feld** gelegt wird und dann auf jedes folgende die doppelte Anzahl Reiskörner kommen.

Manche sind einige Tage beschäftigt, die riesigen Zahlen auszurechnen, die dabei überraschenderweise herauskommen.

Dann hatten wir ein ein langes **Gespräch über Achtsamkeit** mit allem möglichen (Lautstärke, Material, Möbel, Ordnung) und ich (Maya) fühlte mich danach recht verunsichert.

Die Jugendlichen erzählten sehr ehrlich, was **Jugendlichsein** für sie bedeutet:

Ja, sie mochten die Meditationen und Übungen in der toolbox, aber jung sein bedeutet auch ausgelassen sein, mit Freunden „zu chillen“, Spaß zu haben, nicht immer leise zu sein, beim Kartenspiel ärgerlich sein dürfen, wenn man verliert (nicht immer leise, vernünftig, verständnisvoll).

Nach diesem Gespräch bemühten sich alle sehr und es war fast unheimlich leise im oberen Bereich. Es folgten noch weitere Gespräche, was denn außer den oben genannten Bedürfnissen noch schön in der Schule wäre.

Wir sammelten, dass Dieter wieder ein Angebot machen soll, Ausflüge wie im Herbst und auf der Hütte schlafen, die Reise nächstes Jahr, Rätselrallyes, Radtouren...

Dieser Prozess beschäftigte uns immer wieder und ich bin den Kindern und Jugendlichen sehr dankbar, dass sie ihre Wünsche und ihre Art, wie sie an Dinge herangehen so ehrlich mit uns teilen.

Auch die Coroneinschränkungen (obwohl wir es ja im Vergleich sehr fein haben): keine Ausflüge, kein Turnsaal, keine größeren Projekte, weniger Gäste, Trennung des unteren und oberen Bereichs und im Privaten jedes einzelnen)- waren spürbar.

Eine weitere interessante Erkenntnis war:

Diejenigen, die gerade wissen, was sie wollen (z.B.: für eine Ausnahmsprüfung lernen, in die Sekundaria wechseln...) tun sich leichter, an etwas dranzubleiben

Außerdem gab es einiges an Aktivitäten im März:

Eigene Tätigkeiten:

Wieder widmeten sich sehr viele Kinder und Jugendliche unterschiedlichen mathematischen Themen. Einige sind mit der mittlerweile in schlechten Ruf geratenen „**gelben Mappe**“ beschäftigt. Es handelt sich dabei um rationale Zahlen und ist sehr ausführlich, wobei es schon ein Erfolgserlebnis war, wenn jemand sich lange mit einem schwierigen Thema beschäftigte, von dem er/sie zu Beginn nicht viel versteht und man dann immer komplexere Aufgabenstellungen lösen kann!

Immer wieder gab es Jubelrufe, wenn Beispiele gut gelangen!

Zum Glück haben wir Cajus, der nicht nur ein **Referat über Gitarren** gehalten hat, sondern uns oft seine neuesten **Lieder** vorspielt!

Wir suchen schon musikalischen Ersatz für nächstes Schuljahr!

Lee machte eine **Buchvorstellung**, die wieder sehr interessant klang.

Die **Tagebücher** unter den Jugendlichen kursieren auch noch und sind sehr bereichernd für alle Beteiligten!

Immer wieder sitzen zwei SchriftstellerInnen gemeinsam am Gang und **schreiben gemeinsam Geschichten**. JedeR beginnt einen Text, dann wird gewechselt und beim anderen weitergeschrieben.

An Freitagen dürfen Sekis wieder **kochen**, was gerne genutzt wird.

Angebote:

Einige nutzen die Möglichkeit **Aquarelle** zu malen.

Andere machen bei den **Ostereimalaktionen** im unteren Bereich mit.

Kathrin A. stellt in einer **toolbox** eine **Dialogtechnik aus dem Imago** vor. Es wurde in Paaren gearbeitet und ging darum ein Gespräch zu verlangsamen, wirklich zuzuhören und Gehörtes zu wiederholen. Es war für alle ein sehr schönes Erlebnis, wirklich gehört zu werden. Es entstand eine feine und angenehme Stimmung im Raum. Einige Jugendliche trafen sich eine Woche später mit Kathrin und arbeiteten diesmal in einer Runde.

In **Geographie** gab es den Schwerpunkt: **Nahrung**

Hier wurden in Gruppen diverse Themen erarbeitet und dann vorgestellt:

- Verschiedene Nahrungsmittel (Früchte, Zucker, Salz, Erdäpfel, Kaffee, Kakao)
- Ernährung von der Steinzeit bis heute
- Ein Marktplatz mit versch. Produkten (biologisch, konventionell, Familienbetrieb, ..)

Außerdem gab es die **Englischgruppen** und die **Schreibgruppe**, wo wie immer konzentriert und kreativ gearbeitet wurde!

Bei der **Märzgeburtstagsfeier** werden wir von **Marlene** mit leckerem, frisch gebackenen **Osterstriezel** verwöhnt, den sie beim Backangebot im unteren Stock für uns mitgemacht hat. Da wir diesmal nur mit den oberen Jugendlichen feiern, gibt es eine recht anspruchsvolle Geschichte über Angst und Mut, nämlich „der Bärenkragen“, wo eine Frau ihrem Mann dabei helfen will, mit den Erinnerungen an den Krieg fertig zu werden, indem sie selbst über sich und ihre Angst hinauswächst.

Ein spannender Schulmonat mit vielen interessanten Themen neigt sich dem Ende zu!

Danach beginnen die Osterferien!